

BUCHBESPRECHUNGEN

Alberto Hurtado, Gelingendes Leben. Die Spiritualität eines rastlos Tätigen. Ausgewählt, übertragen und eingeleitet von Peter Henrici SJ (Christliche Meister. 61), Einsiedeln: Johannes Verlag 2015, 240 S.

Alberto Hurtado (1901-1952), Jesuit, Gründer des Obdachlosenwerks „El Hogar de Cristo“, einer christlichen Gewerkschaft und der bis heute bestehenden Zeitschrift „Mensaje“, gehört zu den bedeutenden Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein Mitbruder Peter Henrici legt eine Auswahl geistlicher Texte vor. Dass bei der Lektüre manche Ähnlichkeiten mit der Diktion und der Theologie P. Kantenichs auftauchen, ist der Zeitgenossenschaft beider und ihrer ähnlichen theologischen Prägung geschuldet. Die Betrachtungen Hurtados entlang der ignatianischen Exerzitien enthalten die Gedanken vom mystischen Leib Christi, von der Gotteskindschaft und der heiligmachenden Gnade, wie wir sie auch bei P. Kantenich finden.

Unter dem Einfluss einer Europareise und der Teilnahme an Veranstaltungen des französischen Sozialkatholizismus stehen die Aufzeichnungen, die „Gott im tätigen Leben“ einen Platz geben. Hurtado vertritt eine „gesunde Spiritualität“, „die uns den Plan Gottes nach Maßgabe unserer Fähigkeiten in willigem Gehorsam verwirklichen lässt“ (S. 172). Er gibt Hinweise für eine christliche Art zu arbeiten. Immer aber sind seine Gedanken mit der Aufforderung zur Hingabe, zum Gebet, zur Läu-

terung und der Pflege von Tugenden verbunden. Im Vergleich zeigen sich viele Ähnlichkeiten mit der schönstättischen „Werktagsheiligkeit“. So sind seine Gedanken, wie der 1994 selig- und 2005 heiliggesprochene Chile betont, ebenso geeignet für Weltleute und für geistliche Personen.

Joachim Schmiedl